

„Berliner Tageblatt“
erscheint täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Morgenausgabe, und des Montags, an dem es nur in einer Abendausgabe ausgegeben wird. Man abonnirt auswärts Berlin bei allen Buchhändlern des deutschen Reichs, Oesterreich, Ungarn, Italien, Schweiz, Belgien, der Niederlande, Schweden, Dänemark, Norwegen und der Donauländer; in Berlin bei der Expedition **Jerusalemstr. 48/49**; **Hilse** Friedrichshagen; **Friedrichstr. 66**; **Hilse** Köpenick; **Rosinstr. 55**; **Hilse** Köpenick; **Prinzengraben 41**; bei allen Zeitungsdepotisten und Stadtpostämtern.
Chefredakteur: **Arthur Lechsohn** in Berlin.



Abonnement-Preis
auf das „Berliner Tageblatt“ nebst dem illust. Beiblatt „JLK“, der
„Deutschen Reichszeitung“ und den „Mittheilungen über Kunstgeschichte, Germani-
a, Hauswirtschaft“ beträgt vierteljährlich 50 Pf., halbjährlich 95 Pf., 75 Pf.
für Berlin incl. Postenlohn, bei separater Bestellung des Beiblatts 25 Pf.
Extra-Beleggebühr pro Nummer für best. Ausland direct pr. Kreuzband 30 Pf.
pro Quartal. — Druckort & Stelle 50 Pf. (Berliner, Stadt-Münzger 30 Pf.,
verkauft bei der Expedition Kreuzfahnenstr. 48/49, sowie deren Filialen:
Friedrichstr. 66, Königsstr. 55, Breitenstr. 41 angenommen.
Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt.

Nr. 541.

Berlin, Dienstag, den 18. November 1884.

XIII. Jahrgang.

Monats-Abonnement
pro **December**

auf das „**Berliner Tageblatt**“ nebst seinen Separat-Beiblättern Illustriertes Beiblatt „**ULK**“, illustriertes Sonntagsblatt „**Deutsche Zeitschau**“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“ und „**Industrieller Wegweiser**“, werden von allen Postanstalten, in Berlin von sämtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie allen Stadt-Postämtern zum Preise von **nur 1 Mt. 75 Pf.** (für alle fünf Blätter zusammen) entgegen-
genommen.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten
wird der bis zum 1. Dezember bereits erschienene Theil von
Hans Hopfen's neuestem Roman:
„Zum Guten“, eine köstliche Geschichte aus Südtirol,
gratis und franco nachgeliefert.

Das Normalstatut für die Unfall-Versicherungs-Genossenschaften.

In den Bestrebungen zur Ausföhrung des Unfall-Versicherungsgesetzes ist ein sehr bedeutender Schritt vorwärts gegangen; nachdem sich schon zahlreiche Berufsvereine zusammengeschlossen haben, um freiwillig Berufsgenossenschaften zu bilden, die sich theils bereits das ganze Reich decken, theils wegen der Ausdehnung der betroffenen Industrie in einzelnen Ländern oder Provinzen einer isolaten Charakter wegen, hat das Reich-Versicherungsamt jetzt nach mühsamer und sorgfältiger Arbeit den vorläufigen Entwurf eines Normalsatzes für Berufsgenossenschaften vollendet und denselben zur Prüfung und Begutachtung an die verschiedenen Vereine versandt, welche die Bildung von Genossenschaften in diesem Lande genommen und dadurch ihr Interesse für die Sache befeuert haben.

Wir müssen unsern inneren Freie darüber ausdrücken, daß man in einer Angelegenheit, welche so tief in das praktische Leben eingreift, nicht einfach vom grünen Tisch aus dekretirt hat, nach welcher Seite Grundgesetze und Regeln die neuen Berufsengesellschaften zu vermalen werden sollen, sondern gerade aus den streifen der Praxis ein Urtheil über die Art und Weise, wie die Sache am praktischsten einzurichten sei, verlangt; wir meinen, daß dadurch viele späteren Mißständen vorgebeugt werden wird, vorausgesetzt natürlich, daß bei der Prüfung Aufmerksamsten nun auch ihre Pflichten thun, und auf die Mängel, welche sie in dem Normalstatut entdecken, aufmerksam machen. Derselbe Pflichten scheint uns, nachdenkender Entzunft in die Desseultigkeit gelangt ist, auch der Presse obzuliegen, denn nur durch allseitige Beleuchtung des Entwurfs kann das möglichst Vollständige geschaffen werden, wobei man

jedoch nie vergessen darf, daß ein solches Normal-Statut nur ein Gerippe ist, welches seine vollendete Form erst durch die Anpassung an die einzelnen Industrien und deren Verhältnisse erhält.

Der erste Theil des Entwurfs, welcher von dem Namen, dem Sitz, Umfang und Einteilung der Berufsge nossenschaft, wie im Großen und Ganzen formeller Natur, doch möchten wir die Frage erörtern, ob es nicht zweckmäßiger sein würde, in Bezug auf die Einteilung in Sectionen gleich im Normalstatut anzunehmen, daß sich diese den staatlichen Grenzen — sei es nun denen der einzelnen Bundesstaaten oder denen der Provinzen — unterordnen, da sich dies, wo es unterlassen wird, in der Praxis sehr bald als unthunlich erwiesen hätte, und zweitens dürfte es sich, wenn auch unter allen Umständen der Sitz der Ge nossenschaft selbst in dem Statut angeben sein muß, doch empfehlen, in Bezug auf die Orte, wo die Sectionen vorzunehmen ihren Sitz haben sollen, der späteren Verwaltung freien Spielraum zu lassen, da gerade hierbei die Erfahrung manche Veränderung der anfänglich getroffenen Wahl herbeiführen wird, und auch persönliche Mächtigkeiten, d. h. Mächtigkeiten auf die Auswahl der Persönlichkeiten, nicht auszuschließen sein werden.

In dem zum Abgibt des Entwurfs, welcher von der Organisation der Berufs-Gesellschaften handelt, möchten wir zuerst als einen Fehler des Entwurfs rügen, daß er bei der Bestimmung über die Stimmberichtigung der einzelnen Mitglieder von der Stimmberichtigung, welche das Gesetz selbst für die erste Generalversammlung vorschreibt, abgeht; wir meinen, daß die im Gesetz angeordnete Berichtigung des Stimmrechts möglichst un- verändert für alle einzelnen Fälle erhalten werden muß, und somit hätte das Normalstatut nicht auf die Möglichkeit einer Veränderung aufmerksam machen sollen, um nicht die größeren Industriellen auf den Gedanken zu bringen, daß sie solche Veränderung viel- leicht auch zur Verhinderung ihres Stimmrechts vornehmen können. Ob die Ausfüßung der Wahlen durch Nennung der Namen der betreffenden Kandidaten zweckmäßig ist, möchten wir bezweifeln; die Wahl durch Stimmzettel wird unter allen Umständen vorzu- ziehen sein.

Dies sind Formalien; ganz besonders bedenklich erscheint uns aber die Leichtigkeit, mit welcher nach dem Entwurfs einzelne Genossenschaftsmitglieder bei der Verurtheilung einer Genossenschaftsversammlung erzwingen können, eine Leichtigkeit, welche aus der Novelle zum Aktiengesetz übernommen zu sein scheint. Die betreffende Bestimmung lautet:

„Die Berufung der Genossenschaftsversammlung muß binnen drei Wochen erfolgen, wenn Mitglieder die Berufung verlangen, welche mindestens den zwanzigsten Theil der Unternehmer der in der Genossenschaft vereinigten Betriebe ausmachen oder den zehnten Theil der in diesen Betrieben vorhandenen versicherungspflichtigen Personen beschäftigen.“

Nur durch das Bewußtsein dieser Bestimmung entstehen, wenn man darauf aufmerkſam macht, daß Geſellſchaften in der Welt wenig begriffen find, die höchſtens 12—15,000 Betriebe in ſich vereinigen werden, unter denen ſich aber einzelne ſo bedeutende Betriebe befinden, daß zwei von ihnen mehr als den ſechsten Zehntel sämtlicher in der Berufsgewerſchaft vereinten Arbeiter beſchäftigen. In ſolchem Falle haben alſo zwei Unternehmern es in der Hand, die Veräußerungen wegen irgend einer, ihnen be-
deutend, allen übrigen aber gleichgültig erſcheinenden Angelegen-
heit, aus ganz Deutschland nach dem Centralſitz zu legen; wir
meinen, daß man gerade hier, um eine große Steigtheit der In-
ſtitutionen zu ſichern, die Jſſern recht wohl greifen müßte; für
wirklich wichtige Angelegenheiten wird ſich beſtimmen immer die nöthige
Zahl von Unterſtützern aufzufinden.

Ganz neu und wohl nicht ganz praktisch ist der Vorschlag, daß Abstimmungen und Wahlen durch Affirmation erfolgen können, sobald nur weniger als der sechste Theil der Anwesenden — ohne jede Rücksicht auf das Stimmrecht des Einzelnen — der Affirmation widersprechen. Bis jetzt war es Regel, daß Abstimmungen und Wahlen nur dann durch Affirmation erfolgen dürfen, wenn Niemand widerspricht, da diese Art der Willensäußerung eben ein Zeichen der Einmüthigkeit der Versammlung sein soll.

Die Bestimmungen über den Genossenschaftsverband werden noch in den einzelnen Genossenschaften je nach den Verhältnissen so manche Modification erfahren; hier möchten wir nur darauf aufmerksam machen, daß und wie die angegebene Zahl der Vorstandsmitglieder — sieben — etwas niedrig gegriffen erscheint, denn erfahrungsgemäß kann bei derartigen Körperchaften, deren Mitglieder über ganz Deutschland zerstreut sind, sehr, trotz Diktat und Reisekosten, ein großer Theil der Mitglieder nicht zu den Sitzungen kommen, und es ist wohl mißzuversprechend, daß die Beschlüsse nicht von einer zu minimalen Zahl von Vorstandsmitgliedern gefaßt werden.

Außerdem werden wir es für wünschenswert halten, wenn gleich im Normalstatut die Entschädigung festgelegt wird, welche den Genossenschaftsverbänden, den Sektionsverbänden, Betrauensmännern und dergl. als Reisekosten und Däten geschuldet werden sollen. Das Normalstatut weist die Veranschlagung darüber den einzelnen jährlichen Genossenschafts-Veranstaltungen zu, mir meinen aber, daß es den durch das Betrauen ihrer Kollegen in solche Grenzfstellungen berufenen Personen nicht angenehm sein kann, wenn in jedem Jahre in der allgemeinen Versammlung eine Debatte darüber stattfinden soll, ob ihnen einige Mark mehr oder weniger gezahlt werden sollen, während doch in den meisten Fällen selbst die höchste Zahlung eine genügende Entschädigung für sich selbst darstellt. Ich würde daher vorschlagen, daß die Bestimmungen darüber mit den Statuten in jeder allemal bindende Bestimmungen treffen, und zwar sind wir der Meinung, daß hier die

gehört, in keinen oder doch nur in gezwungenen Zusammenhang zu setzen war. Wieder kam ihm das seelische Bedürfnis, irgend etwas der früher Geliebten zum Truk und zum Vossen zu thun.

Und auf einmal wußte er auch was. Ganz deutlich sah er es vor sich; je dunkler die Luft um ihn wurde, desto deutlicher sah es sich. Wenn er die schöne Phylomen freite, das schönste Mädchen im Ejsathal, und mit ihr behändert und befränzt zur Kirche folgte, das sollte die Santiolerin schon wurmen da, wo andere Frauenleute ein Herz haben!

Aber die Philomen Zelger war doch offenbar in den grünen
Burschen, in den Andreas verliebt ... Weiß Gott, was ihr de
in den Kopf gefeht! ... als Brudersohn, und als wahrst
licher Erbe des Bauern hat er's leicht! ... Ach was! Ei
Mann, wie der Notensteiners Franzl wird doch so einen Bube
ausstechen können! Das wird doch wohl keine Hegererei sein! Be
suchen muß man's halt.

Aber wann? . . . Gleich jetzt! . . . Heute noch? . . . Warum nicht! Einster ist's Hierinnen im Hof ist er auch bereits.

finden wird das Stammerfener der Bismölen schon sein. Und
der Bauer und seine Häuerin find nicht so mit sich selber ha-
bschäftig, daß sie nicht einmal darauf achten, wenn der Reiten-
schell. Der hat ihn aber gar nicht einmal angebracht, wo-
bei selbst mein Franz mit dem Halm herumkommen ist. Und da
nun ruht sich nicht. Warum er sich nicht ruhet, ist dem Poete
seiner gleichgiltig. Er raspt langsam an den Gebäuden so fort
und horcht nach dem Wohnhause hin, wo die helle Stimme des
Magdalen Jeser sich wieder vernehmlich macht. Zugewissen ist
man ab und zu den Daß des Bauers. Seine Unterhaltung ist
zweil. So möchte sich der Reitenfener heute Neben daselbst

einrichten, wie's der alte Junggefell über sich ergehen läßt. Nein! nicht um alles Geld, was jener hat, nicht um den schönen großen Hof! Aber was geht's ihm an! Ihm gilt's, die Philomenen auszufuhndigen, eh' einer ihn hier erschießt. Die Sturche sind heut an Sonntag wohl alle draußen im Dorf. Aber wie lang kann's dauern, da kommt einer nach dem andern heim. Das gäbe so die rechte Ueberraschung!

Er tastet sich weiter an der Wand. Ander Gantlioler hat ihm auf dem Herweg unter Anderem gesagt, daß die Whilkomen auf dem Wohnhause schläft, sondern in einem engen Stübchen gleich neben der Milchammer. Gar so weit vom Kuchstall wird die Milchammer wohl nicht sein.

Er ist jetzt wieder an derselben Stelle, wo er vor einem Ein-
sturz der Beiden hat schäkern sehen. Damals war's noch hell. Jetzt
ist's Nacht. Wie schnell Tag in Nacht übergeht! Liebe in Haß!
Gleichgültigkeit in Liebe! Ach, wie so schnell!
Wohin soll sich der Späthende nun wenden? Nach rechts oder
nach links?

Dort drüß schimmert ein Lichtstreifen auf die Erde des Hofes . . . Er sieht deutlich, wie sich das Gras, das zwischen dem Rasen wächst, mit den dünnen Spigen im Nachtwind bewegt . . . Ob der Schimmer nicht aus dem Kammerfenster der Philonen auf die Erde fällt? . . . Warum nicht? Schaust halt einmal hin . . . Nur vorsichtig, daß sie nicht erschrickt! Nur sacht auftreten, daß dich jetzt in kein Mensch hört! . . .

Nichtig! Das ist der Philomen Kammernfenster! Und da sitzt sie selber, das arme Ding, bei einer schlechten Kreuzerzerze. Die Thüren laufen ihr über die Backen. Und sie schreibt was auf . . . vielleicht schreibt sie dem Ander, daß er sie von nun an ein fünfmal in die Kuch lassen soll . . . vielleicht schreibt sie ihrem Mutter:

Zum Guten.

Eine Geschichte aus Südtirol

[86. Fortsetzung.]

Hans Hopfen.

Das war eine feine Geschichte! Heute kommt Franz noch dem ersten Bienenstock zu Hilfe, der im Sommer den ersten Honig ergiebt. Er ist ein ganz besonderer Bienenstock, denn er ist von einem alten Bienenkönig bewohnt, der schon seit vielen Jahren in diesem Stock wohnt. Der alte König hat viele Kinder und Enkelkinder, die alle sehr lieb sind. Sie helfen ihm bei der Arbeit und sorgen dafür, dass der Stock immer voll mit Honig ist. Heute will der alte König wissen, ob seine Kinder auch so fleißig sind wie er selbst. Er fragt sie, ob sie schon Honig gesammelt haben. Die Kinder antworten, dass sie noch keine Zeit gefunden haben, weil es so heiß ist. Der alte König ist sehr traurig, denn er weiß, dass sein Volk hungert. Er beschließt, ihnen zu helfen. Er fliegt zu jedem Stock und sucht nach Honig. Wenn er einen findet, fliegt er zurück zum alten König und gibt ihm den Honig. So geht es weiter, bis alle Kinder ihren Honig gesammelt haben. Der alte König ist sehr stolz auf sie und freut sich, dass sie so fleißig sind.

Aber aus dem Hof herans, hinter den Ställen hervor trat er sich auch nicht, eh' es vollends dunkel ward. Wenn er je dem Bauern oder der Häuferin oder gar dem Herrn Pfarrer ihrer dormaligen Stimmung begegnete, so kriegte er nur Unannehmlichkeiten, vielleicht gar ein sehr derbe Fingerzeig, daß er nichts zu suchen habe, und in jedem Fall empfahl er sich und sei Wünsche schlecht.

Da war da's Gefchweiste, die Nacht abzuwarten und da's
hinten hinaus über die Felder sich fortzuschleichen.
Wie er nun so an der Mauer lehnte, kamen ihm allerhand
und recht wunderliche Gedanken. Ein eigenthümlicher Groll gegen
die Kathrin Gantlioter verbreitete sich fühlbar über sein Gemüth.
Ohnwohl die arme Kathrin doch mit dem, was er hier gesehen

Sache denen gleich sein müssen, welche der Staat seinen höheren Beamten für Reiten zahlt; die Vertrauensmänner eines ganzen Industriezweiges dürfen nicht durch Ankaufen an Dänen und Neisegele in der öffentlichen Meinung auf eine niedrige Stufe in Bezug auf ihre gesellschaftliche Stellung herabgedrückt werden.

Die weiteren Bestimmungen über die Sektionen und Vertrauensmänner sind bezeichnend, wie dies die Verschleidenheit der einzelnen Industriezweige erfordert; wiederum erscheint, daß gleich im Normalstatut in dem dritten Abschnitt, welcher von der Verwaltung der Berufsvereinigungen handelt, auf die Übernahme eines größeren Teils der Geschäftsbetriebe für Unfälle, welche in den einzelnen Sektionen vorkommen, durch diese Sektionen selbst hingewiesen wird. Es werden dadurch die Sektionsvorsitzenden und auch die Vertrauensmänner zu größerem Eifer in der Überwachung der Betriebe wegen der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeporrt, und es wird vielleicht gerade durch diese Bestimmung so mancher Unfall verhindert werden.

Der vierte Abschnitt des Entwurfs handelt von der Ausdehnung der Versicherungspflicht und schließt sich im Wesentlichen einfach den gesetzlichen Bestimmungen an; neu erscheint die Ausdehnung des Rechts der Versicherung auf solche nicht versicherungspflichtige Personen, welche die Fabrikräume nur zeitweise betreten, ohne in dem Betriebe selbst beschäftigt zu sein. Es läßt sich nicht bestreiten, daß solche Personen gleichfalls den Gefahren, welche der Fabrikbetrieb mit sich bringt, ausgesetzt sind, und es läßt sich auch § 2 Absatz 2 des Gesetzes wohl die Berechtigung zu einer solchen Versicherung herauslesen. Der fünfte Abschnitt enthält nur Bestimmungen über die Art und Weise, wie eine Abänderung des Statuts vorgenommen werden kann.

Weber vernimmt wir in dem Sinne eine Bestimmung in Bezug auf die Aufnahme solcher Betriebe, welche, obgleich nach dem Gesetz nicht versicherungspflichtig, doch den Genossenschaften beizutreten wünschen; wenn man das Recht der Versicherung auf Ehefrauen, Kinder und Hausgenossen des Unternehmers, resp. der Arbeiter ausdehnt, so könnte man auch sehr wohl diesen Genossen das Recht einräumen, der Genossenschaft beizutreten.

Wenn wir nun im Ganzen den Entwurf des Normalstatuts als eine vortreffliche Arbeit bezeichnen müssen, so dürfen wir doch sehr wesentliches Bedenken nicht unterdrücken, welches wir in Bezug auf die Annahme desselben durch die Genossenschaftsversammlungen haben.

Dieses Normalstatut ist mit vieler Mühe dem Gesetz vom 6. Juli d. J. entsprechend ausgearbeitet; auf die Verbesserung desselben werden die einzelnen Vereine große Mühe verwenden, ebenso wird auch die Anpassung an die einzelnen Industrien mit manchen Schwierigkeiten verbunden sein, und gleichzeitig mit allem finden wir in den Zeitungen die Nachricht, daß die Ausdehnung des Unfall-Versicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 auf die landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Schwierigkeiten bereiten und nachteilig sehr wesentliche Abänderungen des Gesetzes notwendig machen werden. Soll nun alle diese Mühe zur Herstellung des Statuts und zur Konstituierung der Genossenschaften jeit angewendet werden, um in ganz kurzer Zeit mit diesen Einrichtungen einem neuen Gesetz gegenüber, aufstehen, welches vielleicht ganz andere Einrichtungen verlangt? Man wird uns geben, daß diese Frage sehr wohl berechtigt ist, und daß es gerade jetzt an der Zeit ist, sie in den betreffenden Kreisen ernsthaft in Erwägung zu ziehen.

Politische Tagesübersicht.

Der Bundesrat hielt am Montag Nachmittag 2 Uhr eine Plenarsitzung ab, in welcher u. a. der Beschluß des Reichstages über den bekannten Antrag Windthorst auf Aufhebung des Ersatzungsgesetzes, sowie über den Antrag Bismarck, § 100 der Gewerbeordnung, zur Verhandlung kam. Wie wir erfahren, ist der Bundesrat dem Beschlusse des Reichstages über den Antrag Windthorst nicht beigetreten, dagegen wurde dem Beschlusse über den Antrag Bismarck zugestimmt. Die Postdampfer-Subventionsvorlage wurde unverändert angenommen, ebenso

dahin, daß sie nimmer in Villanders bleiben will, wo alle Zeit so schnell zu ihr fliehet. . . Alle bis auf einen. Aber den einen kennt sie noch gar nicht!

Ne, mit dem Schreiben kommt sie nicht weit. Sie streicht mit dem groben Meißel allemal wieder aus, was sie gerade so mißsam hingeworfen hat.

Ist sie nicht tiefer ganz auf, schreit Stille und Papier bei Seite. Ihr ist gar zu weh — man sieht ihr's an — daß sie gar nichts mehr mag als weinen. Sie preßt das Gesicht in die blaue und weiß gewirkten Kopfkissen — sie braucht dazu nicht aufzustehen, denn das Stöhnen, nur so ein Geräusch neben der Milchkanne, ist so eng, daß Verstand und Trübsinn nicht bei einander stehen, und daß, wer sitzen will, eben auf's Bein sich setzen muß — und nun staut sie darauf los, daß es einen Stein erbarmen könnte.

Der Notenstein Franz ist gar nicht von Stein. Er kann den stillen Stummer nicht länger so stumm mit anschauen. Er macht seinen rechten Zeigefinger trumm und klopft schon sanft an's Fensterglas, so sanft, wie die Verliebten Nacht ein klopfen.

Das Stöhnen geht zusammen, hebt den Kopf hoch und

hört auf.

Da klopft er noch einmal, ein klein wenig deutlicher.

Sie sieht, daß sich da draußen vor der Scheibe jemand bewegt. Sie springt auf, bringt das Gesicht nah an's Glas, vermag aber offenbar noch nicht zu unterscheiden, wer draußen steht. Das Fenster ist ja so klüppelzig, daß sich der Mann da vor nicht recht zeigen kann. Er bucht den Kopf nieder. Die Philomena fährt zurück. Ein willkürliches Gesicht!

Einen Augenblick hat sie gedacht, der Ander wäre noch einmal zurückgekehrt und gäbe nun auch bei der Nacht ihr seine Muß. Wieleicht ist was gekommen?

Sie bemerkt nicht lang. Furcht hat sie nicht. Kriecht das Fensterlein auf und fragt in die Nacht hinaus:

„Wer ist denn da?“

die Anträge der Ausschüsse zu mehreren Spezialstatuten. Dem Bundesrat nach sollen beim Militär-Gesetz, sowie beim Post- und Reichsfeindlichkeits-Gesetz Vorarbeiten von zusammen etwa 15 Millionen Mark gemacht sein. Es wird wohl noch etwas mehr gestrichen werden müssen. Der in der Abendansage erwähnte Antrag Bismarck wegen der Pulvertransporte, der ebenfalls in der gestrigen Sitzung des Bundesrats eingebracht worden, hat folgenden Wortlaut:

„Der Bundesrat wolle beschließen, daß seitens aller Bundesstaaten der Ersatz gleichmäßiger polizeilicher Strafverordnungen zur Verhütung der Gefährdung militärischer Pulvertransporte durch Verordnungen oder Unterlassungen des Publikums herbeigeführt werde.“ Die Begründung lautet: „In den Bundesstaaten bei Beförderung militärischer Pulvertransporte für Preußen regenden Institutionen sind spezielle Vorschriften getroffen, nach welchen die Begleitkommandos die Führer entgegenkommender oder einholender Fahrzeuge jedesmal zur Beobachtung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln (langsame Vorwärtsfahren, Ausweichen von Feuer etc.) ausdrücklich anzuordnen haben. Dagegen fehlt es an Bestimmungen, auf Grund deren Personen, welche solche Auforderungen nicht nachkommen, zur Strafe gezogen werden könnten. Es war anlässlich von Spezialfällen zunächst in Aussicht genommen, diese Lücke für Preußen durch den Erlaß entsprechender mit Strafandrohung versehenen Polizeiverordnungen zu ergänzen. Da indes die gleiche Lücke auch für andere Bundesstaaten bestehen dürfte und viele größere Pulvertransporte verschiedener Bundesstaaten zu polizeilichen Maßnahmen, ist bei weiterer Erwägung als besonders wünschenswert erschienen, daß — ähnlich wie es auf Grund des Bundesstaatsbeschlusses vom 18. Juli 1878 bezüglich des Reichs in Aussicht genommen war — auch dieser Gegenstand für das Bundesgebiet in einheitlicher Weise geregelt werde.“

Dem Vernehmen nach hat der Staatsrat die Postspartassen-Vorlage nach länger und ununterbrochener Diskussion im Wesentlichen in der Fassung des Regierungsentwurfs angenommen. Die von den Sektionen angenommenen gewisene Bestimmung, nach welcher die Postspartassen gehalten sein sollten, die Hälfte der ihnen deponierten Sparcasslagen an die in ihrem Besitz vorhandenen kommunalen Spartassen abzugeben, wurde vom Plenum abgelehnt. Es ist bekanntlich, daß der Vorschlag der Sektionen nicht angenommen worden ist, denn nach dem vom Plenum gefassten Beschlusse kann man zu der Vermuthung kommen, daß die Postspartassen in einem Gegenstand zu den kommunalen Spartassen gestellt werden sollen, was für die Wirtschaftlichkeit nicht zu wünschen wäre. Es wird sich nun zeigen, ob der Bundesrat geneigt ist, sich ohne Weiteres an den preislichen Standpunkt zu stellen, und wenn es der Fall ist, ob der Reichstag noch Macht genug besitzt, einen Modus herzustellen, der dem Zwecke der Postspartassen ganz und gar keinen Abbruch thut und den Interessen der kommunalen Spartassen, welche doch nicht ohne Weiteres befristet werden können, gerecht wird.

Die Wahrscheinlichkeit der Herren Stöder und Genossen scheint bereits in so großen Höhen in die Höhe hinauf, daß sie einer weiteren Klärung kaum noch bedarf. Dennoch können wir nicht umhin, auch noch das neueste Stückchen christlich-sozialer Glaubwürdigkeit vorzuführen. Der „Reichsbote“, das Organ des Herrn Hofprediger Stöder, hatte mit aller Entschiedenheit behauptet, der Reichstagsführer Franz Zuckert hätte sich gegen die konfessionellen Partei abgegrenzt. Herr Zuckert über durch Handhabe verpflichtet, bei der Sitzung im zweiten Berliner Wahlkreise für die Wahl des Herrn Stöder einzutreten. Dem gegenüber erklärt nun Herr Zuckert:

„Zur Beantwortung ist vollständig unmaß. Ich habe mich dem Bunde des Herrn Dr. Stöder und eines anderen in seiner Begleitung befriedigen Herrn (der Name desselben ist mir nicht mehr einmündlich) in diesem Sinne auf mich einzuwirken, entschieden ablehnend gegenüber verhalten und darauf bestehen, daß für mich in dieser Hinsicht der Beschluß des Arbeiter-Wahlkomitees event. einer Vertrauensmännerversammlung, die sich mit dieser Frage befähigen werde, allein bestimmend sein könne. Nach einem von Dr. Stöder gehaltenen Brief hat Herr Zuckert dann, welcher sich in einer Unterredung anforderte, habe ich aus dem angedachten Grunde gar nicht beantwortet.“

Das Benehmen läßt an Unfähigkeit nichts zu wünschen übrig. Es geht daraus hervor: einmal daß die fromme Gesellschaft wieder einmal dreist hart losgeführt hat, dann aber, daß es nicht an ihr lag, wenn das Bündnis zwischen ihr und den Sozialdemokraten nicht zu Stande kam. Nicht die freisinnige Partei, sondern die Seite des Herrn Hofpredigers, die sich so viel auf ihre Stargere und die lebendigen Christenheit zu Gute thut, hat um die Gunst der Sozialdemokraten — wie Herr Zuckert sich auszubringen beliebt — „gehandelt“. Und das nennen die Herren mit dem frommen Augenaufschlag: „Tyron und Altar spülen.“

* Fürst Bismarck hat gesagt, zehn Sozialisten im Reichstag seien ihm lieber als ein Freisinniger, und wenn er es

„Ich bin's!“ sagt der Mann dranhin.

„So? Du? . . . Na, und wer bist denn Du?“

„Ich bin der Notenstein Franz . . . der Freund von Deinem Schatz . . . Den Ander mein ich.“

„Da mach' nur gleich, daß Du wieder zu ihm kommst! Ich hab' keinen Schatz. Und hat' ich einen, der Ander wär's ganz gewiß nicht!“

„Das hör' ich gern!“ beruhte sich der Notenstein zu sagen. Philomena guckte übertrug in die Höhe: „Das hörst Du gern? Aber um das zu hören, hat er Dich wohl nicht vor mein Stammerfenster geschickt?“

„Wah hat Niemand geschickt. Verstanden? Der Notenstein Franz kommt daher, weil's ihm freut. Ich komm', weil Du mir gefällst und weil ich Mitleid mit Dir hab'. Denn gerade heraus gesagt, ohne zu wollen, ja ohne vorher zu wissen, wie Du aussehest magst, hab' ich die ganze dumme Geschichte heut Abend mit angeschaut und hab's erlebt, wie sie mit Dir umgesprungen sind, die Männer und die Weiber. Es hat's der reine Zufall so gefügt. Weißt's aber nun doch gegeben ist, daß ich's mit angesehen, hab' ich mich des Mitleids nicht erwehren können. Und, daß ich Dir's nur gleich sage, Mitleid ist's nicht allein; es ist noch ganz ein anderes Gefühl dabei. Eins, das mir gar heiß um's Herz magt . . .“

„Das Mädchen unterbrach die seltsam umheroffene Werbung.“ „Du, Notenstein, oder wie Du heißt, jetzt hast Zeit, daß Du gehst. Ich hab' von der Fopperei gerade genug. Mir ist heut wirklich nicht lächerlich zu Muth, aber wenn Du noch zehn Worte so weiter schwägst, dann muß ich Dir gerade ins Gesicht lachen!“ „Siehst denn Du mein Gesicht in der Finsterniß?“

„Ne, so ein Stink davon. Du hast einen blonden Schnurrbart, den dreht alle Augen, als wenn Du Seite davon spinnen könntest. Und ein Paar Augen hast, die stechen. Augen wie ein Spitzhund.“

„Ich bin' Dich, geh' und laß mich in Ruhe!“

„Was hast Du vorhin von Fopperei gesagt?“

eine nicht gesagt haben sollte, so haben seine Mäuler doch nichts dergleichen gesagt, daß ihm die Ausbreitung zugeföhren worden. Der Kaiser aber scheint in diesem Punkt nicht der Meinung seines ersten Rathgebers zu sein. Denn als der Hauptmann von Carlowitz auf Ostend bei Birma aus Anlaß seiner Berufung in den großen Generalstab eine Audienz beim Kaiser hatte, erwiderte sich dieser bei ihm nach der Stimmung der Bevölkerung in seiner Heimatsgegend und zeigte sich auf die Erwiderung, daß das Anwachsen der Sozialdemokratie auch dort in übermäßigem Maße zu beobachten sei, sehr niedergeschlagen. „Es ist“, so sagte er dann nach einem Bericht des „Bismarck'schen Anzeigers“ über diese Audienz, „sein ganzes Streben und Wunschen, es von oben bis unten jedem Staatsbürger angenehm zu machen, und er mußte daher um so mehr bedauern, daß diese Mühe als vergeblich erachte und es noch immer so viele gebe, welche den Worten der staatsfeindlichen Agitatoren Gehör und Glauben schenken.“ — Das klingt doch ganz anders, als die Parole der Konfessionen und hohen Beamten in Magdeburg und anderwärts, welche den Wählern den Rath gaben, lieber einen Sozialdemokraten, als einen Liberalen zu wählen.

Der Verlauf der Stichwahlen hat mehr und mehr klar gestellt, daß die Zusammenkunft des neuen Reichstages trotz mancher Schwierigkeiten und Gegenpartien im Wesentlichen von der bei den letzten Reichstagswahlen nicht abweichen wird. Demnach wird sich die Präsidentenwahl einfacher und leichter abwickeln können, als nationalliberale Reichstagsmitglieder glauben machen wollten. Die Stellen im Präsidium werden, wie wir schon in der vorigen Woche antizipierten, ganz so zu vertheilen sein, wie in früheren Reichstagen. Die konservativen Fraktionen werden nach wie vor den Präsidenten stellen, während der erste Vizepräsident dem Centrum, der zweite der freisinnigen Partei entnommen wird. Als Präsident ist bei dieser Kombination, wie wir hören, Oberpräsident v. Schillingmann in Aussicht genommen (die Designation eines hohen Beamten für diesen ersten Vizepräsidenten ist ebenfalls charakteristisch für die Bezeichnung, wie für die parlamentarischen Aufstellungen der Konfessionen); die beiden anderen Vizepräsidenten werden in der Hand der Herren v. Franckenstein und Hoffmann verbleiben. Die Nationalliberalen aber würden auch diesmal häufig brauen bleiben, wie es einer Partei ziemt, die trotz der theilen Partei für diesen ersten Vizepräsidenten in ihrer unermesslichen Stärke auf diesmal hinter den genannten drei Parteien zurückgefallen ist. Das ist auch die Meinung der maßgebenden Parteigruppen, der „Germania“ und der „Zeitung“. Das konservativste Blatt meint, daß die Angelegenheit sich ohne alle Schwierigkeit erledigen werde, nachdem das Mitleid der Wähler erkennen läßt, daß die Zusammenkunft des Reichstages, trotz einiger unruhiger Verwicklungen, im wesentlichen dieselbe sein wird, wie in der abgelaufenen Legislaturperiode. „Wie damals, so sind auch jetzt die Fraktionen der Konfessionen des Centrum und der Freisinnigen an Mithiederzahl die stärksten.“ Und das Centrumorgan schreibt: „Ein Präsidium bestehend aus einem deutschkonfessionellen Präsidenten, einem dem Centrum gehörenden Vizepräsidenten und einem zweiten Vizepräsidenten aus den Deutschfreisinnigen paßt den Herren Nationalliberalen nicht, obgleich das Präsidium in der vorigen Reichstagsperiode so zusammengelegt war, und obgleich nach dem Ausfall der Wahlen das Centrum die stärkste Partei geblieben ist. Die Deutschkonfessionen aber die geschwächteste und die deutschfreie die stärkste Partei geworden sind, während die Nationalliberalen, wie in der vorigen Session, die vierte Stelle einnehmen.“ Wenn die Nationalliberalen vernünftig sind, so werden sie sich damit zu trösten wissen, daß sie im Reichstagspräsidium durch Vermittelung der — konservativen vertreten werden, so den sie seit ihrer jüngsten Wahlen nun doch einmal geschehen.

* Das bisher von Offizieren des Ingenieurkorps geführte Garinon's-Bauwesen in Bayern soll, gleich dem in übrigen deutschen Reichs-Verwaltungsbereichen, in der Art eine Aenderung erfahren, daß es an Civilbeamte der Militärverwaltung übergeht. In Folge dessen werden die Ingenieur-Directionen München und Würzburg aufgelöst und nur mehr die Heilungs-Ingenieur-Directionen Garmisch und Ingolstadt bestehen bleiben; den Offizieren des Ingenieurkorps wird nunmehr das Verweilen im Truppendienst und bei den Heilungs-Ingenieur-Directionen verbleiben. Den bisherigen Offizieren soll freigestellt bleiben, in das neue Dienstverhältnis überzutreten.

Wahlnachlese.

* Unter dem Titel „Ein Wahlbild“ bringt das „Bayerische Staatsblatt“ eine recht treffliche Schilderung der Wahl des Herrn Stöder zum Reichstagsabgeordneten. Der Artikel ist von dem Redakteur des Blattes, dem Herrn Stöder, geschrieben und mehrere Herren in Civil. Das Gespräch der drei erging ungefähr so:

„Davon weißt Du wohl mehr als ich. Geh' doch fort!“

„Ich weiß nichts vom Foppen. Ich mein' es gut und ehrlich!“

„Du bist ein Narr, wenn Du kein schlechter Herr bist!“

„Ich bin kein ärgerer Narr, als halt Jeder, der herathen will.“

„Du willst heirathen? . . . Und mich? . . . Gleich so vom Fick weg? . . . Gute Nacht!“

Philomena schloß mit rascher Hand das Fenster. In der nächsten Sekunde blies sie das Licht aus.

(Fortsetzung folgt.)

Theater und Kunst.

* Interessante Erinnerungen an Ferdinand Raimund, den genialen Volkskomiker, veröffentlicht Ludwig August Frankl in einem neuen erschienenen amantisch geschriebenen Buchchen. Der große Wiener Schriftsteller, dessen Gedächtnis ein unerschöpfliches Vorrath für die literarischen und künstlerischen Sonderarten der Vergangenheit der letzten Jahrzehnte ist, lernte Raimund bei einem Besuche kennen.

Es war an einem grauen, feuchthaligen Nachmittage. Ein Beidenmagen kam und entgegnete, dem nur wenige Gefährte folgten, auch ein Mann zu Fuß. Er war in einen dunkelblauen Rockmantel gehüllt. Er schritt langsam und grüßte ihn und mochte ein Gespräch mit ihm anknüpfen. „Mir geht's schlecht!“ sagte der Mann mit kläglichem Tone. „Sehen's, da fähren sie meine Jugend. Jetzt ist sie todt!“ Das Wasser trat ihm in die Augen, und ohne zu wissen, ging er weiter. „Das ist Ferdinand Raimund“, sagte Raimund, und dem Beidenmagen nachgehend mein Begleiter, „und die Weide, der er die letzte Gabe erweist, ist die der Theresie Kroner, der ersten Darstellerin der Jugend im „Bauer als Millionär“.“

Von einer lustigen Schmelzer Raimund, die er an Raimund, dem „Bismarck“, „Zukunft's Ruffschrei“, das die damalige junge Schriftstellerschaft ihrem Hauptquartier erhobte hatte, vertrieb, lesen wir folgendes:

Als Bürger von Wien belietete Raimund in der Gemeinlichkeit die Charge eines Oberlieutenants, und dabei folgte das Recht, auf den vom kaiserlichen Hof während der Falschmuggen gegebenen Ballen zu erscheinen. Die Offiziere dieses Bürgerkorps hatten es in ihrer Lebensweise das Günstigste zu belegen und zu genießen. Vor solchen Ballen pflegten die Gemeinlichkeit des kaiserlichen Hofes in kulvoller Anmuth die jün-

0, 5 and 10 mg/kg b.w. — 5 days.

Familien-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Meldung.
Meine mit Fräulein Maria von Weder,
Tochter des verstorbenen Geheimen Regie-
rungs-Raths Mar. Maria von Weder, voll-
ständige Verlobung beider ist mich Freunden
und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Berlin, den 18. November 1884.
Ernst von Willenbrand.

Die Verlobung meiner Schwester Maria
mit Herrn Ernst von Willenbrand bezieht
sich nicht auf den Namen Willenbrand, sondern
erhalten anzuzeigen.
Berlin, den 18. November 1884.
Friedr. von Weder.

Sauptmann in die suite des 2. Regiments
Regiments Nr. 100 und Adjutant der 1. St.
Sach. Infanterie-Regiments Nr. 100.
Die Verlobung unserer einzigen Tochter
Louise mit Herrn Otto Voss bezieht
sich nicht auf den Namen Voss, sondern
erhalten anzuzeigen.
Rauhe, 18. November 1884.
A. Rudloff und Frau,
geb. Krause.

Die Verlobung unserer Tochter Henriette
mit dem Kaufmann Herrn Philipp
Hennberg und Berlin bezieht sich nicht
auf den Namen Hennberg, sondern
erhalten anzuzeigen.
Berlin, im November 1884.
Louis Jacoby.

Henriette Jacoby
Philipp Hennberg
Berlin.

Die Verlobung meiner Tochter
Rosa mit dem Kaufmann Herrn
Moritz Wagner in Breslau
bezieht sich nicht auf den Namen Wagner,
sondern erhalten anzuzeigen.
Lignitz, den 14. November 1884.
S. Olven.

Rosa Olven
Moritz Wagner
Lignitz. Verlobte. Breslau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Louise Koenig
Karl Koenig
Berlin, im November 1884.
Noch erläßt hiermit die Verlobung unserer
einzigen Tochter Camilla mit dem Kaufmann
Herrn Alfred Koenigmann für verbindlich
an zu zeigen.
J. Kump und Frau.

Zur Berichtigung.
Die Verlobung mit Fräulein Emma u.
Zentle Ebermann wird nicht von Herrn
D. Ebermann, sondern von uns aufgeführt.
Berlin, im November 1884.

Oscar u. Albert Thiele.
Durch die Geburt eines Knaben wurden
beide Eltern.
Julius Stange und Frau geb. Bloch.
Die glückliche Geburt eines männlichen
Knaben zeigen hoch erfreut an.
Otto Adam und Frau
Ida geb. Seeliger.
Berlin, den 16. November 1884.

Conrad, den 16. Novbr. Morgens 6 1/2 Uhr,
wurde ein gesundes Mädchen geboren.
Julius Schumacher u. Frau, geb. Wied.
Ein herzerfüllter Vater hat mit großer
Freude den 16. Novbr. 1884.

Herrn Hermann Goldmann,
der Mitglieder und Verlobte aus
seiner Familie, ist und wird bis zu früh
den Tod entgegen zu sehen.
Wir beklagen den frühen Verlust eines
so kostbaren, den Eltern so theuersten
so theuersten Kindes.

Kirchensalbe, den 14. November 1884.
Der Vorstand des Vereins Freunde
der Kunststücken (siehe Liste).
Seine Frau u. ich, entfallen am 14. Novbr.
bisherige meine Frau, Mutter,
Tochter und Schwester.
Karl, geb. Perle.
Im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre.
Schmerzhaft ist das
Hermann Koenigmann.
Berlin, den 16. November 1884.

Die Verlobung mit Fräulein Maria
Rosa, geb. Perle.
Im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre.
Schmerzhaft ist das
Hermann Koenigmann.
Berlin, den 16. November 1884.

Am 15. November, Abends 6 1/2 Uhr,
entschied sich nach langen Jahren unter geliebter
Mutter, der Schwägerin und Schwestern an der
X. Fortbildungsanstalt.
Andreas Lürssen
im 41. Lebensjahre.
Im Namen der Eltern und Geschwister
Prof. Ed. Lürssen.

Die Verlobung findet statt am Mittwoch,
den 19. Nov., früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der Zeidenhalle
des Vereins für Kunst und Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr
verabschiedet nach langen Jahren
unter geliebter Mutter, der Schwägerin
und Großmutter, der Gemeindevorsteher
Herr
Wilhelm Witzig
im 77. Lebensjahre.
Dies zeigt lebhaft, dass jeder
lebenden Lebensjahre mit der Bitte
um Gottes Segen.
Berlin, 17. November 1884.

Die Verlobung findet am Mittwoch,
den 19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Die Verlobung findet am Mittwoch, den
19. November, früh 10 Uhr, von der
Zeidenhalle des Vereins für Kunst und
Wissenschaft Nr. 17.
Am 16. h. Morgens 6 1/2 Uhr, wurde ein
unter hochmuthvoller Geburt.
Wilhelm Heise
in der 36. Lebensjahre, 8 Tage
vor seinem 18. Geburtstag, nach schweren
Leiden durch den Tod entzogen.
F. Heise und Frau.

Schauspielhaus. 21. Vorstellung. Das
Leben des großen Kurfürsten. Schauspiel
von G. v. Bülow. Anfang 7 Uhr.
Mittwoch. Ebermann. 27. Vorstellung.
Gloria und Jannet. Schauspiel von
G. v. Bülow. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus. 22. Vorstellung. Ein
Gemeinschaftsraum. Schauspiel von
G. v. Bülow. Anfang 7 Uhr.

Deutsches Theater.
Dienstag. Der Götterbesuch. Mittwoch:
Sonia Richard der Dritte. Donnerstag:
Die große Glocke.

Victoria-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Walhalla-Theater.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.
Dienstag. 3. 32. M. Die Sirene.

Berliner
Philharmonische
Gesellschaft.
Freitag, 21. Novbr. Abends 7 1/2 Uhr
Erstes Extra-Concert
unter Leitung des Herrn Prof.
Joseph Joachim
und Herrn
Anton Dvorak am Piano
sowie unter Mitwirkung von Frau
Anna Grosser
und Herrn
Emil Goetze.

1. Husaria. Ouv. v. Dvorak
(mit Leitg. d. Componisten).
2. Arie aus „Costa d'Antio“ Mozart.
(Emil Goetze).
3. Klavier-Concert. Dvorak (Frau).
4. Lieder von Schumann u. Sucher
(Emil Goetze).
5. Ouverture „Coriolan“ Beethoven.
6. Schottische Symphonie Mendelssohn.
Billetts: 1. Parquet 2. Mk., 11.
Parquet 3. Mk., Entrée

1. Mark bei Botz & Beck.
Abonnements für Mitglieder
des Philh. Ges. zu den Vier
Concerten 16 Mk. (1. Parquet).

Concert-Haus.
Bilse-Concert.
Ouv. „Anacore“ Chabrier. „Preisbitter“
Weber. Concerto d. Violon. v. Liszt.
Voxtempo, v. Hrn. Phil. Carneval
v. Venedig. Introduction u. Variationen f.
1. Piano v. Chopin. v. Hrn. Mod.
Morgen Mittwoch: Beethoven-Abend.

Rudolf Dressel.
Singspiel- und Operntheater.
Unter den Linden 50.
Dienstag: Anfang 7 1/2 Uhr.
Singspiel: „Die Sirene“.

Restaurant Kaiserhallen.
Unter den Linden 27.
Grosser Frühstücks-Saal.
Diners a part 2 Mk.
Kräft. Mittagstisch a 1.50 Mk.
Speisen à la carte.

Hôtel de Saxe.
Unter den Linden 121.
Empfehlen seinen Mittagstisch im
Abonnement 1 Mk. 50 Pf. Reichhaltig
Abendessen und jeden Abend
Hecht mit Klößen. Ausrichtung
von Hochzeiten und anderen Fest-
lichkeiten in und ausser dem
Haus.

J. Cohn,
Traiteur.
früher Burgstrasse 20.
Vauxhall. Dreierzimmer
früher Burgstrasse 20.
Rang- und jeder Abend
Hecht mit Klößen. Ausrichtung
von Hochzeiten und anderen Fest-
lichkeiten in und ausser dem
Haus.

Cavalier-Ball.
Cavalier-Ball.
Cavalier-Ball.
Cavalier-Ball.
Cavalier-Ball.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Singer.
Richard Jacobi, Berlin C., 12 Papenstr. 12.

Ball. Josephstr. Haus.
Das Fest ist vollständig reservirt.
Deut: Grand Bal paré.
Unter der Leitung des Herrn Prof.
Joseph Joachim
und Herrn
Anton Dvorak am Piano
sowie unter Mitwirkung von Frau
Anna Grosser
und Herrn
Emil Goetze.

Orpheum.
Deut: Grand Bal paré.
Unter der Leitung des Herrn Prof.
Joseph Joachim
und Herrn
Anton Dvorak am Piano
sowie unter Mitwirkung von Frau
Anna Grosser
und Herrn
Emil Goetze.

Burchards Ahnen-
Tanz-Institut.
Armin-Hallen, Sonnenbäumchen 2.
Am 10. Novbr. hat ein neuer Curist
Ernaedine, f. Kinder am 19. Sep. 1884.
Contre u. Quadrille. Gesellschafts-
Spiel. Am 10. Novbr. 1884.
M. H. Hintzberger jr.
Tanzlehrer u. Arrangeur f. Musikanten.

Ein feiner Vergnügung-
Verein der Friedrichs-
Gasse, wo jede Woche Tanzmusik
stattfindet, suchen noch Mitglieder von
männl. u. jugendl. Herren. Meldungen an
Hrn. A. L. Deube & Co., Le-
gationstr. 112, erbeten.

Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen
Verfassung für die Kaufleute. 3.
4. Mitteilung über die beabsichtigte
Reform des Vereinswesens. 5. Kauf-
mann. Gäste sind willkommen.

Der Verein der Kaufleute
und Industriellen.
Berlinerhaus, Dienstag, d. 18. No-
vember, Abends 8 Uhr, bei Hrn. Ka-
sermann 47.
1. Bericht über die bevorstehende Er-
weiterung des Vereins zum Berliner-
Verein. 2. Vortrag des Hrn. Hugo
Lissauer: Die Bedeutung der neuen

(Spezialbericht des „Berliner Tageblatts.“

[illegible]

[illegible]

178,75	(178,50),	Onaarijche Bramien : Zoote	116,00	(116,50),	
aftien	294,80	(294,60). Franjozen	301,40	(300,80), Lombarden	14

[illegible]

ge= Dester. Papierrente 81,32 $\frac{1}{2}$, do. Goldrente 104,10, 6proz. ungar. G
rente — do. 5proz. Papierrente 89,45, 4proz. ungarische Goldr

[illegible]

Wetersburg, 17. November. Ausweis der Reichsbank vom 17. Nove

Petersburg, 17. November. Ausweis der Reichsbank vom 17. Dece-
mber. St. Kaffeekonten 113,710,427 Rubl., Abn. 826,967 Rubl. Entom-
Effekten 27,753,329 Rubl., Abn. 983,268 Rubl. Vorbezug auf öf-
fentliche Fonds 2,862,740 Rubl., Abn. 14,972 Rubl. Vorbezug auf Aktien
Obliigationen 1,555,649 Rubl., Abn. 10,927 Rubl. Konkurrent des Ru-
bels 28,818,437 Rubl., Abn. 257,750 Rubl. Konfiske Konten
17,793,797 Rubl., Abn. 3,633,612 Rubl. Berginal. Deposits 29,242,727 Rubl.

[illegible]

Stettin, 17. November. Spiritus matt. loco 42,50, per Ro
 42,20, per November-December 42,00, per April-Mai 45,00.
 Breslau, 17. November. Spiritus per 100 Liter 100 pfd. per
 41,70, per November-December 41,50, per April-Mai 44,00.
 Berlin, 17. Novbr. Spiritus loco ohne Tax 41,80, per November-
 per December 41,50, per Januar 42,00, per April-Mai 45,90 pfd. Rund
 10,00 Liter.
 Stettin, 17. November. Spiritus matt. per November 30
 per December-Januar 30½, etc. per Januar-Februar 35½, per
 Mai 37½, etc. — Paris, 17. November. Spiritus 63,50, per Ro
 46,30, per December 46,00, per April-Mai 49,00.
 Petroleum.
 Stettin, 15. November. Baumöl seit der letzten Befandenen Ro
 Malan und Holländisch loco 120,00—93 pfd. frank, etc. und gef.
 120,00, per November-December 120,00, per April-Mai 120,00.
 Baumöl ungeräuchert, August 1250 etc., August 98 pfd. etc. Gela
 berit gef., November 91 pfd. vert. etc. Gelauchtes roth verändert, G
 December 85,50 pfd., in Büßen 87 pfd. vert. etc.
 Gelauchtes gelb, August 1200 pfd., August 98 pfd., ruffisch gef. Vich
 weiser Seltens 400 pfd., vert. etc., antwärtlich 300 pfd. etc.
 (Fortsetzung des Textes in der zweiten Beilage.)

Ospedaletti
Winterstation bei San Remo
Wieder-Eröffnung des
Hôtel de la Reine
am 25. November 1884.
Kurort:
Herr Prof. Dr. Huguénin,
aus Zürich.
Gebr. Hauser,
vom Hôtel Glorioso und Hôtel
Schweizerhof, Bern.

Russische Expen, Erlen und Birken
in Stämmen und Brettern, Stabholz, Schachteln, gebläute Expen, Gnarren,
Fichtenbretter (Gartenholz), Scheitelsche, Stäbchen, Stäbchen, fertig zurechtgeschnitten
Verfügen u. s. w. liefert
Otto Meents in Babel in Eisenburg.

Große Lotterie zu Weimar 1884.
Haupt-
Gewinn
20.000 Mark.
Zinsausfand Gewinn.
Ziehung 10. December d. J. und folgende
Lose
Loose à 2 Mark auf 10 Loose
u. 10 Pf., 1 Freilos.
sind überall zu haben in den durch Katalog kennt-
lichen Verkaufsstellen, und zu beziehen durch
A. Molling, Berlin W., Friedrichstr. 180.

Vertretung gesucht für Berlin.
Ein in der Nordsee und Amsterdam seit
vielen Jahren bestehende Agent sucht eine
leistungsfähige Vertretung. Gef. Off. u. J. K.
5885 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Gesucht ein
Commissionaire
in der Kurzwaren-, Bekleidungs-, Wäsche-
branche, welcher bereit ist, für ein sehr
bedeutendes Haus den Verkauf in Berlin zu
übernehmen. Desfalls wird diese Branche
und die Berliner Verhältnisse genau
kennen. Einige Jahre Erfahrung aufweisen.
— Offerten unter H. D. 1412 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Eine Wohnkammer der Stadt sucht
für den Vertrieb ihrer Waaren und
Wäsche einen Agenten, der in der
Stadt und in der Provinz verfahren.
— Offerten unter H. D. 1412 an
Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Geschäftslokale.
In Berlin, hinter Geschäftsgegend,
ist ein großer Laden zum Ver-
kauf von Waren, wie zum Beispiel
mit heilen Hinterwänden, zum
Confectionen-, Galanterie-, u. Spiel-
waren- oder jedem anderen
Lagergeschäft passend, zum 1. Ja-
nuar 1. mietbar. Adressen mit
Branchen-Angabe erbeten unter
C. D. 33 an Rudolf Mosse, Stettin.

Ein feines
Restaurationslokal
in
Magdeburg,
in guter Lage, nahe der Stadt, lang
aber sehr schön, mit 1. April 85
ohne Abnahme der Mieten anderweitig
benutzt werden. Offerten werden unter
L. J. 180 durch die Annoncen-Expedition
von Haasenstein & Vogler in Magde-
burg erbeten.

Magdeburg, Dr. Auerbach, Potsdamstr. 11.

Wer
verleiht Dampfhammer?
Gef. Offerten beliebe man unter J. S. 5893
an der Expedition d. Ztg. einreichen.

Neuester Erfolg des Tages!
100% Erparnis!
Der Sohleschützer!
Seine Erzeugung der Sohlen,
keine schiefen Abfälle mehr!
Königliche Patent u. Verleihen. Gef. Off.
J. O. Hagan & Brichaux,
St. Nazaire sur Loire.

Dampfmaschinen
für Maschinen oder Komplett. H. v. Bert.
O. Müller, Chemnitz, Reichstr. 12.

Ein feines
Restaurationslokal
in Berlin, hinter Geschäftsgegend,
ist ein großer Laden zum Ver-
kauf von Waren, wie zum Beispiel
mit heilen Hinterwänden, zum
Confectionen-, Galanterie-, u. Spiel-
waren- oder jedem anderen
Lagergeschäft passend, zum 1. Ja-
nuar 1. mietbar. Adressen mit
Branchen-Angabe erbeten unter
C. D. 33 an Rudolf Mosse, Stettin.

Wer
verleiht Dampfhammer?
Gef. Offerten beliebe man unter J. S. 5893
an der Expedition d. Ztg. einreichen.

Neuester Erfolg des Tages!
100% Erparnis!
Der Sohleschützer!
Seine Erzeugung der Sohlen,
keine schiefen Abfälle mehr!
Königliche Patent u. Verleihen. Gef. Off.
J. O. Hagan & Brichaux,
St. Nazaire sur Loire.

Dampfmaschinen
für Maschinen oder Komplett. H. v. Bert.
O. Müller, Chemnitz, Reichstr. 12.

Ein feines
Restaurationslokal
in Berlin, hinter Geschäftsgegend,
ist ein großer Laden zum Ver-
kauf von Waren, wie zum Beispiel
mit heilen Hinterwänden, zum
Confectionen-, Galanterie-, u. Spiel-
waren- oder jedem anderen
Lagergeschäft passend, zum 1. Ja-
nuar 1. mietbar. Adressen mit
Branchen-Angabe erbeten unter
C. D. 33 an Rudolf Mosse, Stettin.

Wer
verleiht Dampfhammer?
Gef. Offerten beliebe man unter J. S. 5893
an der Expedition d. Ztg. einreichen.

Neuester Erfolg des Tages!
100% Erparnis!
Der Sohleschützer!
Seine Erzeugung der Sohlen,
keine schiefen Abfälle mehr!
Königliche Patent u. Verleihen. Gef. Off.
J. O. Hagan & Brichaux,
St. Nazaire sur Loire.

Dampfmaschinen
für Maschinen oder Komplett. H. v. Bert.
O. Müller, Chemnitz, Reichstr. 12.

Ein feines
Restaurationslokal
in Berlin, hinter Geschäftsgegend,
ist ein großer Laden zum Ver-
kauf von Waren, wie zum Beispiel
mit heilen Hinterwänden, zum
Confectionen-, Galanterie-, u. Spiel-
waren- oder jedem anderen
Lagergeschäft passend, zum 1. Ja-
nuar 1. mietbar. Adressen mit
Branchen-Angabe erbeten unter
C. D. 33 an Rudolf Mosse, Stettin.

Wer
verleiht Dampfhammer?
Gef. Offerten beliebe man unter J. S. 5893
an der Expedition d. Ztg. einreichen.

Neuester Erfolg des Tages!
100% Erparnis!
Der Sohleschützer!
Seine Erzeugung der Sohlen,
keine schiefen Abfälle mehr!
Königliche Patent u. Verleihen. Gef. Off.
J. O. Hagan & Brichaux,
St. Nazaire sur Loire.

Dampfmaschinen
für Maschinen oder Komplett. H. v. Bert.
O. Müller, Chemnitz, Reichstr. 12.

Ein feines
Restaurationslokal
in Berlin, hinter Geschäftsgegend,
ist ein großer Laden zum Ver-
kauf von Waren, wie zum Beispiel
mit heilen Hinterwänden, zum
Confectionen-, Galanterie-, u. Spiel-
waren- oder jedem anderen
Lagergeschäft passend, zum 1. Ja-
nuar 1. mietbar. Adressen mit
Branchen-Angabe erbeten unter
C. D. 33 an Rudolf Mosse, Stettin.

Seirathsgesund.
Ich habe mich entschlossen, meinen Augen
gesundheitlich auszuweichen und den immer be-
stehenden Beschwerden, die ich durch meine
langen Jahre, eine Operation im Auge zu
führen, zu erlauben. Ich bin nicht Dr. Richter,
sondern Dr. Richter, ein Mann, der in der Lage
steht, ein solches Augenleiden zu heilen, und
in der Lage, das Auge mit einem so kleinen
Wunde, wie ein Nadelstich, zu heilen, und
das Auge, das durch ein solches Augenleiden
geblendet ist, wieder zu sehen zu lassen.
Ich habe mich entschlossen, meinen Augen
gesundheitlich auszuweichen und den immer be-
stehenden Beschwerden, die ich durch meine
langen Jahre, eine Operation im Auge zu
führen, zu erlauben. Ich bin nicht Dr. Richter,
sondern Dr. Richter, ein Mann, der in der Lage
steht, ein solches Augenleiden zu heilen, und
in der Lage, das Auge mit einem so kleinen
Wunde, wie ein Nadelstich, zu heilen, und
das Auge, das durch ein solches Augenleiden
geblendet ist, wieder zu sehen zu lassen.

Reisenden,
Eine sehr schmackhafte Cigarren-
fabrik in Mannheim sucht einen tüchtigen
Agenten, der in der Lage ist, die Cigarren
in der Provinz zu verkaufen. Der Agent
muss in der Lage sein, die Cigarren in der
Provinz zu verkaufen, und in der Lage sein,
die Cigarren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Cigarren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Cigarren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Cigarren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Cigarren in der Provinz zu verkaufen.

Reiche Seirath.
Ein Seirath (Händler) in der Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Seirath in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Seirath
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Seirath in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Seirath
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Seirath in der Provinz zu verkaufen.

Schadchanim.
Ich habe mich entschlossen, meinen Augen
gesundheitlich auszuweichen und den immer be-
stehenden Beschwerden, die ich durch meine
langen Jahre, eine Operation im Auge zu
führen, zu erlauben. Ich bin nicht Dr. Richter,
sondern Dr. Richter, ein Mann, der in der Lage
steht, ein solches Augenleiden zu heilen, und
in der Lage, das Auge mit einem so kleinen
Wunde, wie ein Nadelstich, zu heilen, und
das Auge, das durch ein solches Augenleiden
geblendet ist, wieder zu sehen zu lassen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Gummivaaren-Fabrik
in Mannheim sucht einen tüchtigen
Agenten, der in der Lage ist, die Gummivaaren
in der Provinz zu verkaufen. Der Agent
muss in der Lage sein, die Gummivaaren in der
Provinz zu verkaufen, und in der Lage sein,
die Gummivaaren in der Provinz zu verkaufen.

Galvanoplastiker
in Mannheim sucht einen tüchtigen
Agenten, der in der Lage ist, die Galvanoplastiken
in der Provinz zu verkaufen. Der Agent
muss in der Lage sein, die Galvanoplastiken in der
Provinz zu verkaufen, und in der Lage sein,
die Galvanoplastiken in der Provinz zu verkaufen.

Schlosser gesucht!
Ein tüchtiger Schlosser in der Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Schlosser in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Schlosser
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Schlosser in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

Verkaufers gesucht.
Ein tüchtiger Verkäufer für die Provinz
sucht einen tüchtigen Agenten, der in der Lage
ist, die Waren in der Provinz zu verkaufen.
Der Agent muss in der Lage sein, die Waren
in der Provinz zu verkaufen, und in der Lage
sein, die Waren in der Provinz zu verkaufen.

gänzl. Ausverkauf

- Der Ruf meines Geschäfts bürgt für solide reelle Waare.
- 1 Partie **karrierte Lama-Stoffe** in guter Qualität, fest Meter 25 Pf.
 - 1 Partie **Camilla-Warp**, praktische dauerhafte Wandstoffe, flaut 60 Pf. Meter 30 Pf.
 - 1 Partie **Lama-Vigogne**, weich und vollgriffiger Stoff Meter 40 Pf.
 - 1 Partie **zurückgesetzte** vorjährige wider Kleiderstoffe durchschnittl. Meter 40 Pf.
 - 1 Partie **Seidenglanz-Mohair-Alpaca** in bunten Farben, flaut 1 Mt. Meter 50 Pf.
 - 1 Partie **Drapp Velouté**, sehr beliebte Genre in großer Farbauswahl Meter 60 Pf.
 - 1 Partie **Linsey-Eskimo-Flanel**, die warme Winterstoffe Meter 60 Pf.
 - 1 Partie **Changeant brocat**, elegante, schmale oder breite Stoffe Meter 75 Pf.
 - 1 Partie **Bison-Cheviot**, einer der beliebtesten und schicklichsten Genres dieser Saison Meter 85 Pf.
 - 1 Partie **Drapp Norvégien**, 110 Centim. breit, praktische Kleiderstoffe in den neuesten Designs, flaut 3 Mt. Meter 1,50 Mt.
 - 1 Partie **Schwarze reinwollene Cachemires**, Meter 1,50, 2, 2,50, 3 Part. Meter 2,50 Mt.

Reinwollene Damen - Tuche, doppeltbreit, allerbeste Waare, in allen neuen Farbschattungen Meter 2,50 Mt.

Zurückgesetzte Gesellschafts-Roben-Stoffe

- besteht und nobelste, flaut 4,50 Mt. durchschnittl.
- Zurückgesetzte Gesellschafts-Roben-Stoffe** verschiedener Genres in schönen Schattungen. - 1 Partie **Schwarze Seiden-Stoffe** in Falte, Satin Merveilleux, Seiden-Damascé, feine 1 Partie **Engl. Costum-Damaste** römischer Art, flaut 1,50 Mt. durchschnittl.
- 1 Partie **Mohairstoffe**, Crêpe n. Crêpones für Sommer-Gewandungen zum Teil für die Salüte der höheren Kreise. Qualitäten flaut 12-20 Mt. für 3 Mt. - 1 Partie **Seiden-Tuche** - Unterröcke von besten Stoffen, gut gearbeitet, geschmackvoll arrangiert, flaut 10, 12-18 Mt. für 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00, 2,10, 2,20, 2,30, 2,40, 2,50, 2,60, 2,70, 2,80, 2,90, 3,00, 3,10, 3,20, 3,30, 3,40, 3,50, 3,60, 3,70, 3,80, 3,90, 4,00, 4,10, 4,20, 4,30, 4,40, 4,50, 4,60, 4,70, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,40, 5,50, 5,60, 5,70, 5,80, 5,90, 6,00, 6,10, 6,20, 6,30, 6,40, 6,50, 6,60, 6,70, 6,80, 6,90, 7,00, 7,10, 7,20, 7,30, 7,40, 7,50, 7,60, 7,70, 7,80, 7,90, 8,00, 8,10, 8,20, 8,30, 8,40, 8,50, 8,60, 8,70, 8,80, 8,90, 9,00, 9,10, 9,20, 9,30, 9,40, 9,50, 9,60, 9,70, 9,80, 9,90, 10,00, 10,10, 10,20, 10,30, 10,40, 10,50, 10,60, 10,70, 10,80, 10,90, 11,00, 11,10, 11,20, 11,30, 11,40, 11,50, 11,60, 11,70, 11,80, 11,90, 12,00, 12,10, 12,20, 12,30, 12,40, 12,50, 12,60, 12,70, 12,80, 12,90, 13,00, 13,10, 13,20, 13,30, 13,40, 13,50, 13,60, 13,70, 13,80, 13,90, 14,00, 14,10, 14,20, 14,30, 14,40, 14,50, 14,60, 14,70, 14,80, 14,90, 15,00, 15,10, 15,20, 15,30, 15,40, 15,50, 15,60, 15,70, 15,80, 15,90, 16,00, 16,10, 16,20, 16,30, 16,40, 16,50, 16,60, 16,70, 16,80, 16,90, 17,00, 17,10, 17,20, 17,30, 17,40, 17,50, 17,60, 17,70, 17,80, 17,90, 18,00, 18,10, 18,20, 18,30, 18,40, 18,50, 18,60, 18,70, 18,80, 18,90, 19,00, 19,10, 19,20, 19,30, 19,40, 19,50, 19,60, 19,70, 19,80, 19,90, 20,00, 20,10, 20,20, 20,30, 20,40, 20,50, 20,60, 20,70, 20,80, 20,90, 21,00, 21,10, 21,20, 21,30, 21,40, 21,50, 21,60, 21,70, 21,80, 21,90, 22,00, 22,10, 22,20, 22,30, 22,40, 22,50, 22,60, 22,70, 22,80, 22,90, 23,00, 23,10, 23,20, 23,30, 23,40, 23,50, 23,60, 23,70, 23,80, 23,90, 24,00, 24,10, 24,20, 24,30, 24,40, 24,50, 24,60, 24,70, 24,80, 24,90, 25,00, 25,10, 25,20, 25,30, 25,40, 25,50, 25,60, 25,70, 25,80, 25,90, 26,00, 26,10, 26,20, 26,30, 26,40, 26,50, 26,60, 26,70, 26,80, 26,90, 27,00, 27,10, 27,20, 27,30, 27,40, 27,50, 27,60, 27,70, 27,80, 27,90, 28,00, 28,10, 28,20, 28,30, 28,40, 28,50, 28,60, 28,70, 28,80, 28,90, 29,00, 29,10, 29,20, 29,30, 29,40, 29,50, 29,60, 29,70, 29,80, 29,90, 30,00, 30,10, 30,20, 30,30, 30,40, 30,50, 30,60, 30,70, 30,80, 30,90, 31,00, 31,10, 31,20, 31,30, 31,40, 31,50, 31,60, 31,70, 31,80, 31,90, 32,00, 32,10, 32,20, 32,30, 32,40, 32,50, 32,60, 32,70, 32,80, 32,90, 33,00, 33,10, 33,20, 33,30, 33,40, 33,50, 33,60, 33,70, 33,80, 33,90, 34,00, 34,10, 34,20, 34,30, 34,40, 34,50, 34,60, 34,70, 34,80, 34,90, 35,00, 35,10, 35,20, 35,30, 35,40, 35,50, 35,60, 35,70, 35,80, 35,90, 36,00, 36,10, 36,20, 36,30, 36,40, 36,50, 36,60, 36,70, 36,80, 36,90, 37,00, 37,10, 37,20, 37,30, 37,40, 37,50, 37,60, 37,70, 37,80, 37,90, 38,00, 38,10, 38,20, 38,30, 38,40, 38,50, 38,60, 38,70, 38,80, 38,90, 39,00, 39,10, 39,20, 39,30, 39,40, 39,50, 39,60, 39,70, 39,80, 39,90, 40,00, 40,10, 40,20, 40,30, 40,40, 40,50, 40,60, 40,70, 40,80, 40,90, 41,00, 41,10, 41,20, 41,30, 41,40, 41,50, 41,60, 41,70, 41,80, 41,90, 42,00, 42,10, 42,20, 42,30, 42,40, 42,50, 42,60, 42,70, 42,80, 42,90, 43,00, 43,10, 43,20, 43,30, 43,40, 43,50, 43,60, 43,70, 43,80, 43,90, 44,00, 44,10, 44,20, 44,30, 44,40, 44,50, 44,60, 44,70, 44,80, 44,90, 45,00, 45,10, 45,20, 45,30, 45,40, 45,50, 45,60, 45,70, 45,80, 45,90, 46,00, 46,10, 46,20, 46,30, 46,40, 46,50, 46,60, 46,70, 46,80, 46,90, 47,00, 47,10, 47,20, 47,30, 47,40, 47,50, 47,60, 47,70, 47,80, 47,90, 48,00, 48,10, 48,20, 48,30, 48,40, 48,50, 48,60, 48,70, 48,80, 48,90, 49,00, 49,10, 49,20, 49,30, 49,40, 49,50, 49,60, 49,70, 49,80, 49,90, 50,00, 50,10, 50,20, 50,30, 50,40, 50,50, 50,60, 50,70, 50,80, 50,90, 51,00, 51,10, 51,20, 51,30, 51,40, 51,50, 51,60, 51,70, 51,80, 51,90, 52,00, 52,10, 52,20, 52,30, 52,40, 52,50, 52,60, 52,70, 52,80, 52,90, 53,00, 53,10, 53,20, 53,30, 53,40, 53,50, 53,60, 53,70, 53,80, 53,90, 54,00, 54,10, 54,20, 54,30, 54,40, 54,50, 54,60, 54,70, 54,80, 54,90, 55,00, 55,10, 55,20, 55,30, 55,40, 55,50, 55,60, 55,70, 55,80, 55,90, 56,00, 56,10, 56,20, 56,30, 56,40, 56,50, 56,60, 56,70, 56,80, 56,90, 57,00, 57,10, 57,20, 57,30, 57,40, 57,50, 57,60, 57,70, 57,80, 57,90, 58,00, 58,10, 58,20, 58,30, 58,40, 58,50, 58,60, 58,70, 58,80, 58,90, 59,00, 59,10, 59,20, 59,30, 59,40, 59,50, 59,60, 59,70, 59,80, 59,90, 60,00, 60,10, 60,20, 60,30, 60,40, 60,50, 60,60, 60,70, 60,80, 60,90, 61,00, 61,10, 61,20, 61,30, 61,40, 61,50, 61,60, 61,70, 61,80, 61,90, 62,00, 62,10, 62,20, 62,30, 62,40, 62,50, 62,60, 62,70, 62,80, 62,90, 63,00, 63,10, 63,20, 63,30, 63,40, 63,50, 63,60, 63,70, 63,80, 63,90, 64,00, 64,10, 64,20, 64,30, 64,40, 64,50, 64,60, 64,70, 64,80, 64,90, 65,00, 65,10, 65,20, 65,30, 65,40, 65,50, 65,60, 65,70, 65,80, 65,90, 66,00, 66,10, 66,20, 66,30, 66,40, 66,50, 66,60, 66,70, 66,80, 66,90, 67,00, 67,10, 67,20, 67,30, 67,40, 67,50, 67,60, 67,70, 67,80, 67,90, 68,00, 68,10, 68,20, 68,30, 68,40, 68,50, 68,60, 68,70, 68,80, 68,90, 69,00, 69,10, 69,20, 69,30, 69,40, 69,50, 69,60, 69,70, 69,80, 69,90, 70,00, 70,10, 70,20, 70,30, 70,40, 70,50, 70,60, 70,70, 70,80, 70,90, 71,00, 71,10, 71,20, 71,30, 71,40, 71,50, 71,60, 71,70, 71,80, 71,90, 72,00, 72,10, 72,20, 72,30, 72,40, 72,50, 72,60, 72,70, 72,80, 72,90, 73,00, 73,10, 73,20, 73,30, 73,40, 73,50, 73,60, 73,70, 73,80, 73,90, 74,00, 74,10, 74,20, 74,30, 74,40, 74,50, 74,60, 74,70, 74,80, 74,90, 75,00, 75,10, 75,20, 75,30, 75,40, 75,50, 75,60, 75,70, 75,80, 75,90, 76,00, 76,10, 76,20, 76,30, 76,40, 76,50, 76,60, 76,70, 76,80, 76,90, 77,00, 77,10, 77,20, 77,30, 77,40, 77,50, 77,60, 77,70, 77,80, 77,90, 78,00, 78,10, 78,20, 78,30, 78,40, 78,50, 78,60, 78,70, 78,80, 78,90, 79,00, 79,10, 79,20, 79,30, 79,40, 79,50, 79,60, 79,70, 79,80, 79,90, 80,00, 80,10, 80,20, 80,30, 80,40, 80,50, 80,60, 80,70, 80,80, 80,90, 81,00, 81,10, 81,20, 81,30, 81,40, 81,50, 81,60, 81,70, 81,80, 81,90, 82,00, 82,10, 82,20, 82,30, 82,40, 82,50, 82,60, 82,70, 82,80, 82,90, 83,00, 83,10, 83,20, 83,30, 83,40, 83,50, 83,60, 83,70, 83,80, 83,90, 84,00, 84,10, 84,20, 84,30, 84,40, 84,50, 84,60, 84,70, 84,80, 84,90, 85,00, 85,10, 85,20, 85,30, 85,40, 85,50, 85,60, 85,70, 85,80, 85,90, 86,00, 86,10, 86,20, 86,30, 86,40, 86,50, 86,60, 86,70, 86,80, 86,90, 87,00, 87,10, 87,20, 87,30, 87,40, 87,50, 87,60, 87,70, 87,80, 87,90, 88,00, 88,10, 88,20, 88,30, 88,40, 88,50, 88,60, 88,70, 88,80, 88,90, 89,00, 89,10, 89,20, 89,30, 89,40, 89,50, 89,60, 89,70, 89,80, 89,90, 90,00, 90,10, 90,20, 90,30, 90,40, 90,50, 90,60, 90,70, 90,80, 90,90, 91,00, 91,10, 91,20, 91,30, 91,40, 91,50, 91,60, 91,70, 91,80, 91,90, 92,00, 92,10, 92,20, 92,30, 92,40, 92,50, 92,60, 92,70, 92,80, 92,90, 93,00, 93,10, 93,20, 93,30, 93,40, 93,50, 93,60, 93,70, 93,80, 93,90, 94,00, 94,10, 94,20, 94,30, 94,40, 94,50, 94,60, 94,70, 94,80, 94,90, 95,00, 95,10, 95,20, 95,30, 95,40, 95,50, 95,60, 95,70, 95,80, 95,90, 96,00, 96,10, 96,20, 96,30, 96,40, 96,50, 96,60, 96,70, 96,80, 96,90, 97,00, 97,10, 97,20, 97,30, 97,40, 97,50, 97,60, 97,70, 97,80, 97,90, 98,00, 98,10, 98,20, 98,30, 98,40, 98,50, 98,60, 98,70, 98,80, 98,90, 99,00, 99,10, 99,20, 99,30, 99,40, 99,50, 99,60, 99,70, 99,80, 99,90, 100,00, 100,10, 100,20, 100,30, 100,40, 100,50, 100,60, 100,70, 100,80, 100,90, 101,00, 101,10, 101,20, 101,30, 101,40, 101,50, 101,60, 101,70, 101,80, 101,90, 102,00, 102,10, 102,20, 102,30, 102,40, 102,50, 102,60, 102,70, 102,80, 102,90, 103,00, 103,10, 103,20, 103,30, 103,40, 103,50, 103,60, 103,70, 103,80, 103,90, 104,00, 104,10, 104,20, 104,30, 104,40, 104,50, 104,60, 104,70, 104,80, 104,90, 105,00, 105,10, 105,20, 105,30, 105,40, 105,50, 105,60, 105,70, 105,80, 105,90, 106,00, 106,10, 106,20, 106,30, 106,40, 106,50, 106,60, 106,70, 106,80, 106,90, 107,00, 107,10, 107,20, 107,30, 107,40, 107,50, 107,60, 107,70, 107,80, 107,90, 108,00, 108,10, 108,20, 108,30, 108,40, 108,50, 108,60, 108,70, 108,80, 108,90, 109,00, 109,10, 109,20, 109,30, 109,40, 109,50, 109,60, 109,70, 109,80, 109,90, 110,00, 110,10, 110,20, 110,30, 110,40, 110,50, 110,60, 110,70, 110,80, 110,90, 111,00, 111,10, 111,20, 111,30, 111,40, 111,50, 111,60, 111,70, 111,80, 111,90, 112,00, 112,10, 112,20, 112,30, 112,40, 112,50, 112,60, 112,70, 112,80, 112,90, 113,00, 113,10, 113,20, 113,30, 113,40, 113,50, 113,60, 113,70, 113,80, 113,90, 114,00, 114,10, 114,20, 114,30, 114,40, 114,50, 114,60, 114,70, 114,80, 114,90, 115,00, 115,10, 115,20, 115,30, 115,40, 115,50, 115,60, 115,70, 115,80, 115,90, 116,00, 116,10, 116,20, 116,30, 116,40, 116,50, 116,60, 116,70, 116,80, 116,90, 117,00, 117,10, 117,20, 117,30, 117,40, 117,50, 117,60, 117,70, 117,80, 117,90, 118,00, 118,10, 118,20, 118,30, 118,40, 118,50, 118,60, 118,70, 118,80, 118,90, 119,00, 119,10, 119,20, 119,30, 119,40, 119,50, 119,60, 119,70, 119,80, 119,90, 120,00, 120,10, 120,20, 120,30, 120,40, 120,50, 120,60, 120,70, 120,80, 120,90, 121,00, 121,10, 121,20, 121,30, 121,40, 121,50, 121,60, 121,70, 121,80, 121,90, 122,00, 122,10, 122,20, 122,30, 122,40, 122,50, 122,60, 122,70, 122,80, 122,90, 123,00, 123,10, 123,20, 123,30, 123,40, 123,50, 123,60, 123,70, 123,80, 123,90, 124,00, 124,10, 124,20, 124,30, 124,40, 124,50, 124,60, 124,70, 124,80, 124,90, 125,00, 125,10, 125,20, 125,30, 125,40, 125,50, 125,60, 125,70, 125,80, 125,90, 126,00, 126,10, 126,20, 126,30, 126,40, 126,50, 126,60, 126,70, 126,80, 126,90, 127,00, 127,10, 127,20, 127,30, 127,40, 127,50, 127,60, 127,70, 127,80, 127,90, 128,00, 128,10, 128,20, 128,30, 128,40, 128,50, 128,60, 128,70, 128,80, 128,90, 129,00, 129,10, 129,20, 129,30, 129,40, 129,50, 129,60, 129,70, 129,80, 129,90, 130,00, 130,10, 130,20, 130,30, 130,40, 130,50, 130,60, 130,70, 130,80, 130,90, 131,00, 131,10, 131,20, 131,30, 131,40, 131,50, 131,60, 131,70, 131,80, 131,90, 132,00, 132,10, 132,20, 132,30, 132,40, 132,50, 132,60, 132,70, 132,80, 132,90, 133,00, 133,10, 133,20, 133,30, 133,40, 133,50, 133,60, 133,70, 133,80, 133,90, 134,00, 134,10, 134,20, 134,30, 134,40, 134,50, 134,60, 134,70, 134,80, 134,90, 135,00, 135,10, 135,20, 135,30, 135,40, 135,50, 135,60, 135,70, 135,80, 135,90, 136,00, 136,10, 136,20, 136,30, 136,40, 136,50, 136,60, 136,70, 136,80, 136,90, 137,00, 137,10, 137,20, 137,30, 137,40, 137,50, 137,60, 137,70, 137,80, 137,90, 138,00, 138,10, 138,20, 138,30, 138,40, 138,50, 138,60, 138,70, 138,80, 138,90, 139,00, 139,10, 139,20, 139,30, 139,40, 139,50, 139,60, 139,70, 139,80, 139,90, 140,00, 140,10, 140,20, 140,30, 140,40, 140,50, 140,60, 140,70, 140,80, 140,90, 141,00, 141,10, 141,20, 141,30, 141,40, 141,50, 141,60, 141,70, 141,80, 141,90, 142,00, 142,10, 142,20, 142,30, 142,40, 142,50, 142,60, 142,70, 142,80, 142,90, 143,00, 143,10, 143,20, 143,30, 143,40, 143,50, 143,60, 143,70, 143,80, 143,90, 144,00, 144,10, 144,20, 144,30, 144,40, 144,50, 144,60, 144,70, 144,80, 144,90, 145,00, 145,10, 145,20, 145,30, 145,40, 145,50, 145,60, 145,70, 145,80, 145,90, 146,00, 146,10, 146,20, 146,30, 146,40, 146,50, 146,60, 146,70, 146,80, 146,90, 147,00, 147,10, 147,20, 147,30, 147,40, 147,50, 147,60, 147,70, 147,80, 147,90, 148,00, 148,10, 148,20, 148,30, 148,40, 148,50, 148,60, 148,70, 148,80, 148,90, 149,00, 149,10, 149,20, 149,30, 149,40, 149,50, 149,60, 149,70, 149,80, 149,90, 150,00, 150,10, 150,20, 150,30, 150,40, 150,50, 150,60, 150,70, 150,80, 150,90, 151,00, 151,10, 151,20, 151,30, 151,40, 151,50, 151,60, 151,70, 151,80, 151,90, 152,00, 152,10, 152,20, 152,30, 152,40, 152,50, 152,60, 152,70, 152,80, 152,90, 153,00, 153,10, 153,20, 153,30, 153,40, 153,50, 153,60, 153,70, 153,80, 153,90, 154,00, 154,10, 154,20, 154,30, 154,40, 154,50, 154,60, 154,70, 154,80, 154,90, 155,00, 155,10, 155,20, 155,30, 155,40, 155,50, 155,60, 155,70, 155,80, 155,90, 156,00, 156,10, 156,20, 156,30, 156,40, 156,50, 156,60, 156,70, 1

Reinigungs- und Reparatur-Ausstatt

Sammtlicher Garderoben für Herren und Damen. Neben gründlicher Reinigung auf chemisch-trodenem Wege sowie durch Raschdampferei, werden defekte Kleidungsstücke wieder derartig bei uns hergestellt, daß sie neu vollständig erscheinen.

Billige Preise sowohl für Reparaturen, wie auch für Umarbeitung, Modernisirung

derartig bei mir hergestellt, daß sie uns vollständig ersetzen.
Billige Preise sowohl für Reparaturen, wie auch für Umarbeitung, Modernisierung
Kunstlichen Harzbohlen

[illegible]

Schöne reich in Seide mit Rub. 3 Mark. — Angst. Hirt. Häubert-Samdrergrün
in Rub. 2½ Mark. — Schimmerwollen reich in Seide mit Rub. 3½ Mark. —
Reiches Schöne reichhaltig mit gelben 2 Mark. — Fertig gefärbte Hirt. Schopdrüse
(Krautflüß) 3½ Mark. — Kropfgeige angest. leinere Samendr. Seiden mit Rub. 2
3 Mark. — Kropfgeige angest. leinere Häubert-Seiden mit Rub. 2½ Mark. —
Reiches Schöne leinere 1½, Gile Quader-Hirt-Seiden in grau 3 Mark. — Reineißene
Perren-Schiffen 3 Mark, dieselben mit Reichen 3½ Mark. — Fertig gefärbte wirtliche
Schiffen 5 Mark. — Reiche Fierstüchlein von 4 Mark an. — Angst. Hirt.
Schöne Seidene und Hosen (Schleier), leine gefärbte Fierstüchlein, Seiden, Gile
Seiden, Reineißene, Zwilchen, aufgesetzte Hirschhaare zc.
Jede Extra-Bestellung wird nach dem Gesamtwertbabe ausbezahlt u. billig berechnet.
Merkmalt billigte und „reichhaltigste“ Tapissier-Manufactur
Oscar Sperber, 27 Charlottenstr., 1. Etage, am Leipziger
Platz in Berlin.

Schöne reich in Seide mit Rub. 3 Mark. — Angst. Hirt. Häubert-Samdrergrün
in Rub. 2½ Mark. — Schimmerwollen reich in Seide mit Rub. 3½ Mark. —
Reiches Schöne reichhaltig mit gelben 2 Mark. — Fertig gefärbte Hirt. Schopdrüse
(Krautflüß) 3½ Mark. — Kropfgeige angest. leinere Samendr. Seiden mit Rub. 2
3 Mark. — Kropfgeige angest. leinere Häubert-Seiden mit Rub. 2½ Mark. —
Reiches Schöne leinere 1½, Gile Quader-Hirt-Seiden in grau 3 Mark. — Reineißene
Perren-Schiffen 3 Mark, dieselben mit Reichen 3½ Mark. — Fertig gefärbte wirtliche
Schiffen 5 Mark. — Reiche Fierstüchlein von 4 Mark an. — Angst. Hirt.
Schöne Seidene und Hosen (Schleier), leine gefärbte Fierstüchlein, Seiden, Gile
Seiden, Reineißene, Zwilchen, aufgesetzte Hirschhaare zc.
Jede Extra-Bestellung wird nach dem Gesamtwertbabe ausbezahlt u. billig berechnet.
Merkmalt billigte und „reichhaltigste“ Tapissier-Manufactur
Oscar Sperber, 27 Charlottenstr., 1. Etage, am Leipziger
Platz in Berlin.

63 Jäger-Straße 63

Täglich Verkauf der noch vorhandenen alten und neuen Herren-Garderoben,
 20,000 Winter-Überzieher, ganze Krüge, Bier, Mineralwässer, Obst,
 lich bis Abends geöffnet. Die Reichhans-Direction.

Helios-Sicherheits-Oel,

Heros-Verl. u. Lampenfabrik
Berlin S., Prinzenstrasse 12.
(Charlottenstrasse 24. Ecke Sejmischerstrasse)

Neos-vel u. Lampenfabrik
 Berlin S., Prinzenstrasse 12.
 } Charlottenstr. 24, Ecke Leipzigerstr.
 Verkaufsstellen: }
 } Seitenstr. 32
 } Hofstr. 10 und in vielen
 } Colonial-Waren- und Seiten-Geschäften.

Gebauer & Albrecht, **Alte Grünstrasse 4**

(Holzschnitzwaaren-Fabrik.) (an der Gertraudenstrasse).

(Holzschnitzwaaren-Fabrik.)		(An der Gertraudenstrasse).	
Stiefelzieher . . . v. Mk. 1-20.		Stoffleien . . . v. Mk. 15-90.	
Schwedische Cabarets		Blumentische . . . v. Mk. 12-50.	
3-, 6-, 7- und 9-theilig,		Eck-Étagères . . v. Mk. 2-9.	
in allen Decors v. Mk. 6-15.		Ofenschirmo . . v. Mk. 12-109.	
Rauchtische . . . v. Mk. 3-20.		Klappstühle . . v. Mk. 9-80.	
Schirmständer . . v. Mk. 3-8.		Gerädebohhalter v. Mk. 1-9.	

Handtuchhalter . v. Mk. 0,60—0,80
Papierkörbe . . v. Mk. 6—20.
Bücher v. Mk. 2—10.

Nigarrenschrank . . v. Mk. 4 ⁰⁰ -90.	Handtuchhalter . v. Mk. 0 ⁵⁰ -
Nostaländer . . . v. Mk. 6-60.	Papierkörbe . . v. Mk. 6-20.
Notzettelmappen . v. Mk. 2-12	Kahmen v. Mk. 0 ¹⁵ -2
Liquourservice . . v. Mk. 4-0.	Bürstenkasten . v. Mk. 1-6.
Cigarrenständer . . v. Mk. 1-10.	Schreibzeuge . . v. Mk. 1-10.



Entbieten, Leppische & Comp.

ohne Rücksicht des Stoffenspreises zu kaufen, ist jetzt durch Aufgabe meines Geschäftes
Niederrnau selbst amüsante Gelegenheit geboten. Teppiche in ersten Bräun, 1. rum-
Schwarz, Schwarz und Schott. für große, kleine, mittlere, 2. rum-
Rother und kleinere Teppiche 4, 5 & 8 Mart, geschickte u. gut. Fall. Doppel-
Zwillingdardinen in ganzen Stücken 22 mtr. für 10 M. Rother bis 3 und
5 Mtr. daffend 4 l Mart. Wenn Bezug nach außerhalb werden alle vorhandenen
Mauern für jeden annehmbarer Preis überlassen. Nur noch kurze Zeit.

Kaiserstr. 11, part.

Kaiserstr. 11, part.

Wichtig für Blutarme!
Verbreich Bier, Cytron-Gebräu, 30 Pf. 13 Pf.,
der Brauerei Hoffmann in Werder,
Hofstr. frei ins Haus die Niederlage (Schöden)

Bis d. 22. bleibe Berlin.
C. J. arbeits. Kaufm. m. best. Refer., der L.
gr. Geiseltalstr. in Warschau, Peter

ohne Pfand) Steinmeyerstr. 17.
Ich geh' Damenthättem ein ehel. Schrift: d. Baran

ohne Band) Steinmetz Nr. 17.
 1. Auf Band möchte m. ein. eben. Christ. u. Beran.
 Duette lina. Gef. Abt. u. J. P. 30-101 d. Exp. d. 81.
 Eine Intell. Beamt. Wwe, 25 J. m. 1. u.
 mit 4. Wirtsh. u. eine. Beran, wünscht sich
 mit einem braven. Abt. Beran, an d. Brant.
 u. verb. Ein. J. Q. 30-11 in der Erbd. d. 81.

Als perfekte Schneiderin
empfehle ich in u. außer d. Hause
Lies Dreyer, Tischler-Platz 24, H.-G.

Als **perfektschneiderin** empfiehlt sich in u. außer d. Bauge
Ida Prutz, Tieckstr. 24, Hof I.

Blechkrenze u. Palmzweige
empfiehlt in großer Auswahl von 1—25 Mk.
Th. Ebrecht,
Friedrichshagen, 31 Stralauerstr. 31,

Haus **Friedrichstr. 28, dt. Mark, Schöneberg.**
Zeichnungen für Ständer, Verhänger, Giebelstühle, etc. werden geschmackvoll billig ausgeführt von
Fr. Alma Plume, Landbergerstr. 18
C. Wittne, Ant. 81, wünscht sich mit e. a. Herrn i. verb. Offert. u. A. H. i. Postamt

am Kottenmarkt. Jede Tapezierarbeit fertige sauber und
billsig Dreßdeneustr. 22, 3 Tr. r.

am Hollenmarkt.

Jede Tagzettelarbeit fertige (auder ur-
biling Drederben Nr. 22, 3 Tr. r.)

Grin. Mittags, u. Veni, verzial u. u.
Bis. Burg. Neue Friedrichstr. 56. 11.

Ein Kommissionsver, d. Kraml, 1. Koth a.
bitter u. c. Dautsch u. 150 M. a. c. (Zab. Adr-
u. L. O. 531 i. d. Exped. d. Bl. Weinmiser. 41-
15) sein Frau in d. Stammesbittes übernehm. f.

Ein Ladung guter rother **Chlartoffel**
steht zum Verkauf an der **Wöckersbörse**

Bach. od. dgl. 3. erfr. Ruderödorferstr. 42, D. III. r

ff. Lachsfileinen,
Schlachtwurst und Salami a Pfd. 50 Pf.,
gefüllten Schinken, feine Leber- und Zungen-
wurst, polnische Bratwurst a Pfd. 30 Pf.,
Blut- und Leberwurst a Pfd. 40 Pf.,
Schmalz in Fatten a Pfd. 60 Pf.

bei H. Seemann, Wallnertheaterstraße 6.
Elegante Damenschleier werden in u. aus

bei H. Seemann, Wallnertheaterstraße 6.
Elegante Damenkleider werden in u. aus
dem Hause sauber angefertigt von Hedwig
Red, Belfortstraße 14, II. b. Frau Dehmel.

Zu bester Lage der Leipzigerstraße
In ein großer, eleganter Laden, mit dem auf Wunsch ein geräumiges Sofa-
tisch mit Oberlicht versehen werden kann, sofort preiswert zu vermieten.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter J. O. 3039.

Wohnungs- Anzeiger.

Ein Mann od. Weib, 40 J., sucht, d. verm.
Neue Wilhelmstraße 9, 2. Et. 16. Oder
bald eine möbl. Stube nach vorne.

Geschäftslokale (Köpenick).

Friedrichstr. 240
Ein Restaurant-Gelände, 1. Januar 85
oder früher an einem wichtigen Örtchen
zu vermieten. Näheres Nägelsbachstr. 109
im Comptoir.

**Grosse helle
Parterräume,**
800 Qm., Veranlassung. 48 zu vermieten.

Wohnung, 165, ein Boden m. Boden, u. gr.
Keller, 1. u. 2. verm. (Garten, 1. u. 2. verm.)
Näheres Nägelsbachstr. 77, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, 40 J., sucht, d. verm.
Neue Wilhelmstraße 9, 2. Et. 16. Oder
bald eine möbl. Stube nach vorne.

Verkaufsmann, 7 1. u. 2. verm.

Kabel- u. Lagerräume, Verkauf
Kabelstr. 3A, 1. u. 2. verm.

Sechshundert, 73 1. u. 2. verm.

Keller, Parterie, 3. u. 4. Etage,
1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Wohnung, 10 1. u. 2. verm.

Ein tüchtiger Reisender od. Reisende, der
den Verkauf von Waren für Berlin
und Umgebung übernehmen will, wird ge-
sucht. Off. unter J. O. 3008 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Kabele- u. Drabmispinnen
wird ein in diesem Fach erprobter
Arbeiter

gegen guten Lohn für eine bestehende Fabrik
gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

**Verkauf für Papier, Kurz- u. Leder-
waren** verlässt sich auf J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein tüchtiger, routinierter Arbeiter-
Kaufmann wird für einen Handel mit
Waren gesucht. Off. unter J. O. 3021 an
Rudolf Mosse in Hamburg erbeten.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

Ein Mann, der ein Koffer-Rohr kauft
hat und mit der Rohre vollständig vertraut
ist, wird um Beschäftigung. Neue Wil-
helmsstr. 64, 1. u. 2. verm.

**Ein erfundenes Heilmittel ein-
undsechszigmal ausgezeichnet, für Kranke
und Gesunde zur höchsten Beachtung
und Benutzung empfohlen.**

Gründliche Heilung, als je früherer Arzt sich vorge-
stellt haben, bewirken die Malzerpräparate von Johann Hoff
in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, welche derselbe vor 37 Jahren,
i. J. 1847, erfunden hat. Er hat 61 Auszeichnungen von Kaisern,
Königen, Fürsten (von den meisten in Europa), von hygieni-
schen Weltausstellungen, wissenschaftlichen Corporationen
erhalten, die Güte i. J. 1884 aus Nizza von der hyg. Weltaus-
stellung zu Nizza. Nach mehreren hunderttausend Heilungen
halten sie Europa und Amerika erobert und 27.000 Verkauf-
stellen occuipiert. Dr. med. L. Trommler in Eisenberg, der mehr-
ere schwere leidende Physiker, schreibt: Der Erfolg des
Genusses Jhrer Malzerpräparate war bei meinem
Physiker überraschend schnell und erfreulich etc. Die Prin-
zevin Ernestine v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg er-
klärte: Die ausgezeichnete Wirkung des Malzertrags von
Johann Hoff erkenne auch ich an.

**Brusthusten und Husten schnell zu ver-
lieren, das ist ein unermessliches Glück,
und doch so leicht zu erreichen, wenn man das schnell und
fast immer mit Erfolg wirkende Malzertrags von Johann Hoff
in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, anwendet.**

Ausgleich mit diesem Schreiben habe ich 1880 an Jhre werthe
Hand, worin Sie mit gef. umsenden 50 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.

Gründe Sie hiermit, mit umsenden 10 Stk. Malzertrags- und
10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags- und 10 Stk. Malzertrags-
haben mir sehr gute Dienste getan. Sommerfeld, 10. November 1884.